

Wie verändert die Corona-Pandemie den Wiedereinstieg?

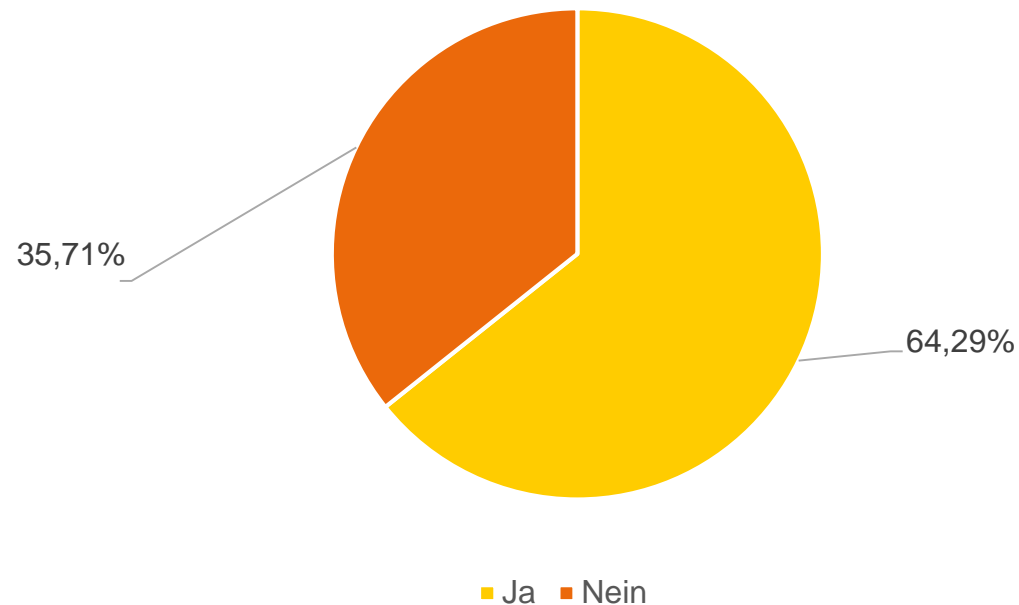
Stimmungsbild bei power_m Teilnehmer*innen
und Alumni (online-Befragung)
Mai/Juni 2020

power_m Perspektive Wiedereinstieg wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Perspektive Wiedereinstieg – Potenziale erschließen“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Dieses ESF-Programm wird in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ umgesetzt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München unterstützt power_m durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).

Wie entstand das Stimmungsbild?

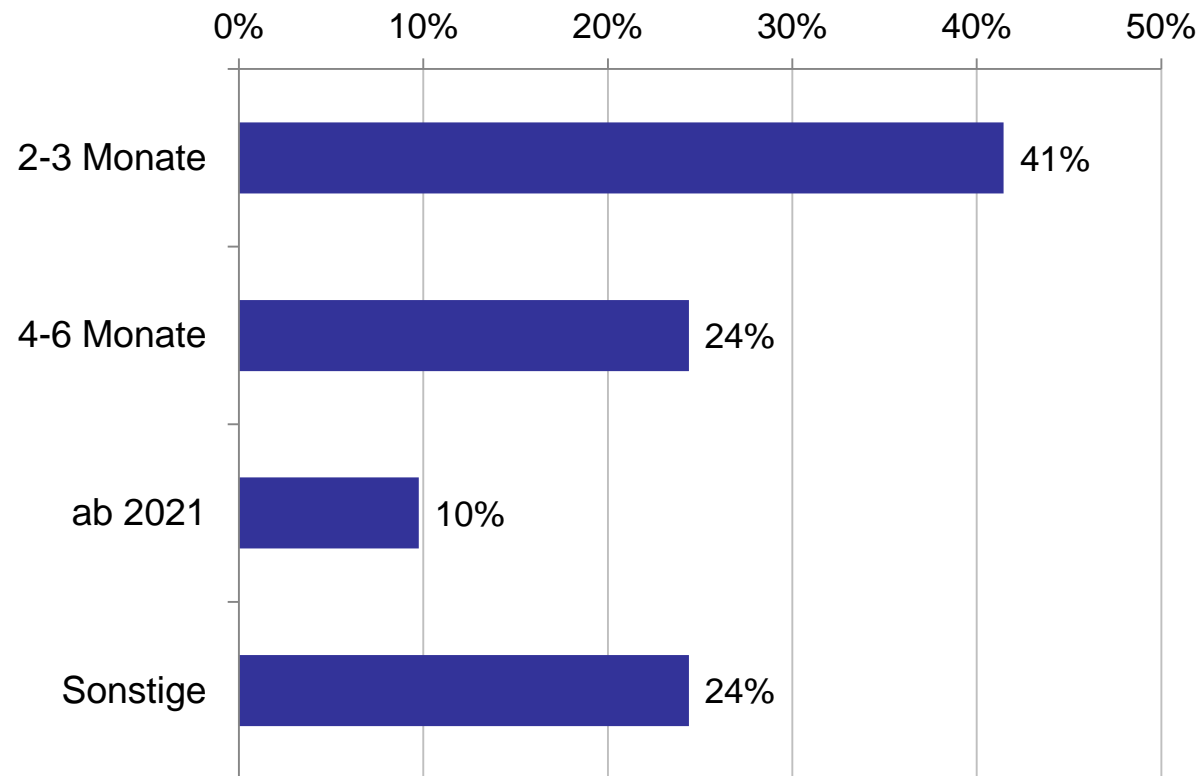
- Online-Befragung von
 - aktuellen power_m Teilnehmerinnen und Alumni (ehem. TN seit 2004)
- Zeitraum der Befragung: Mai/Juni 2020
- Wie viele haben an der Befragung teilgenommen:
 - 70 Fragebögen aktuelle power_m TN (Rücklauf 30%)
 - 43 Fragebögen ehemal. power_m TN (Rücklauf 2,2%)

Rund zwei Drittel der power_m Teilnehmer*innen können ihren Wiedereinstieg weiter verfolgen:



Frage: Können Sie Ihren Wiedereinstieg – trotz Corona – weiter verfolgen?

Ein Drittel der aktuellen TN verschiebt ihren Wiedereinstieg um:

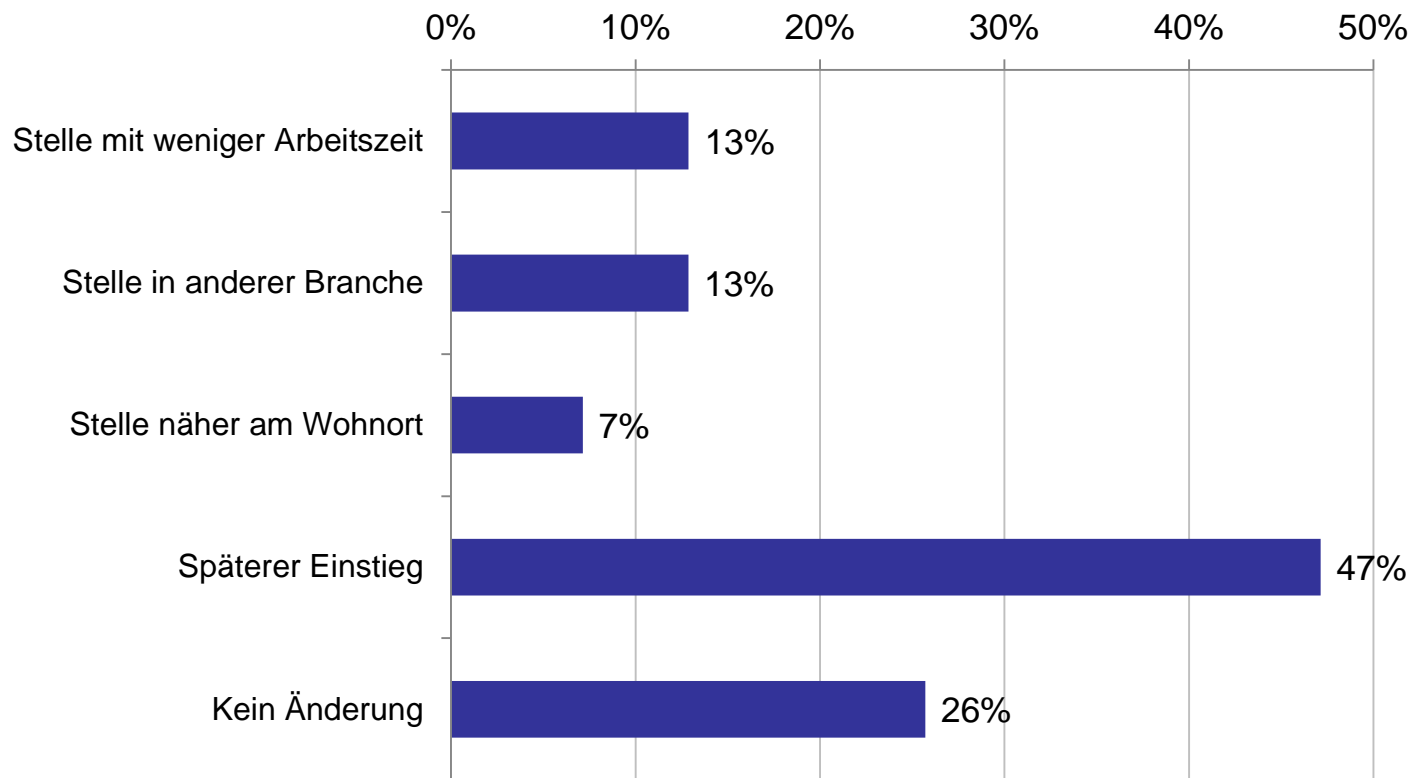


Die Mehrheit hofft, dass ab Herbst die Kinderbetreuung wieder normalisiert ist und sie nur wenig Zeit beim Wiedereinstieg verlieren.

Nur ein geringer Teil geht von einer längeren Pause aus.

Frage: Falls nein, wann können Sie voraussichtlich weiter an Ihrem Wiedereinstieg arbeiten?

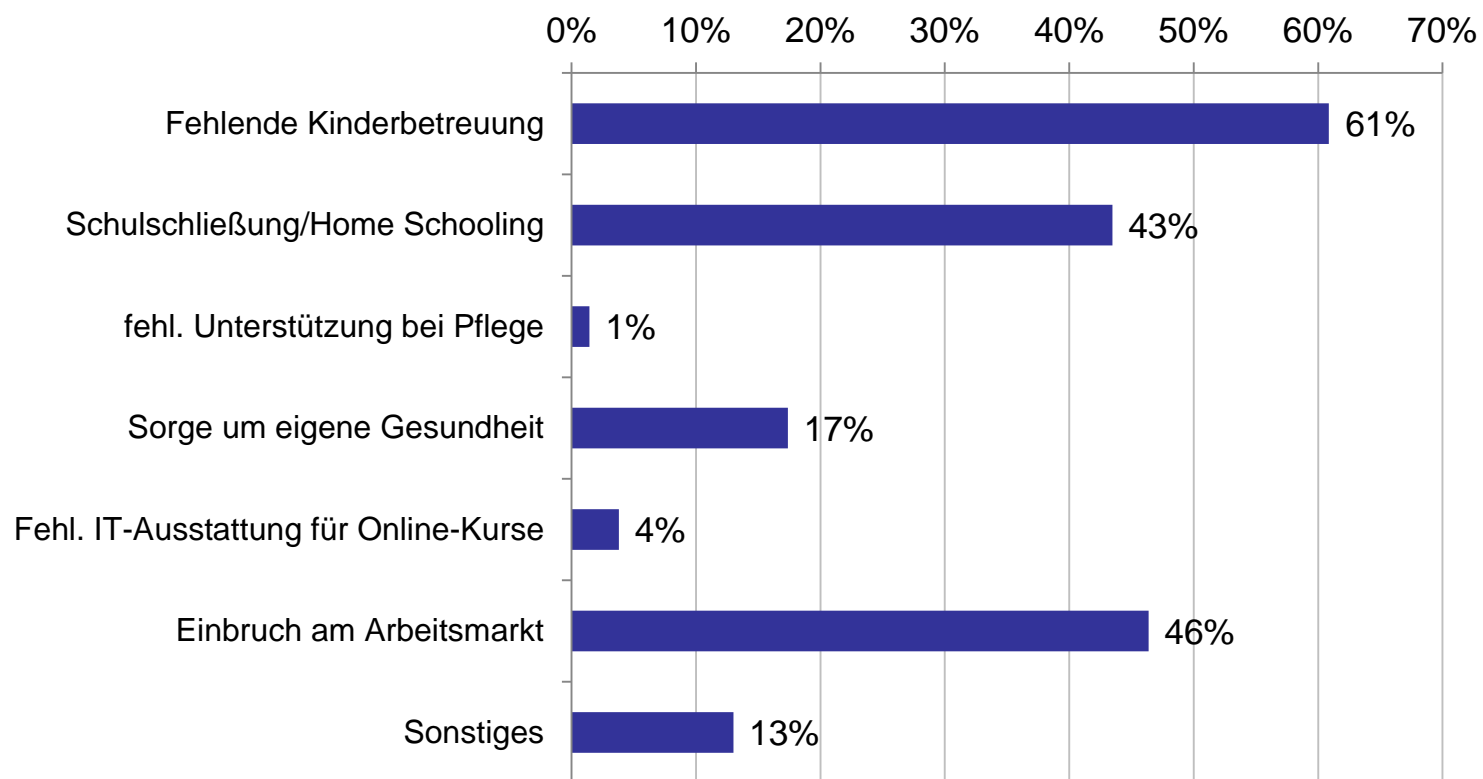
Die berufliche Planung verändert sich vor allem beim Zeitpunkt des Wiedereinstiegs



Fast jede zweite Wiedereinsteiger*in geht von einem späteren Zeitpunkt der Berufsrückkehr aus.

Frage: Haben Sie Ihre berufliche Planung aktuell geändert? Mehrfachnennungen möglich

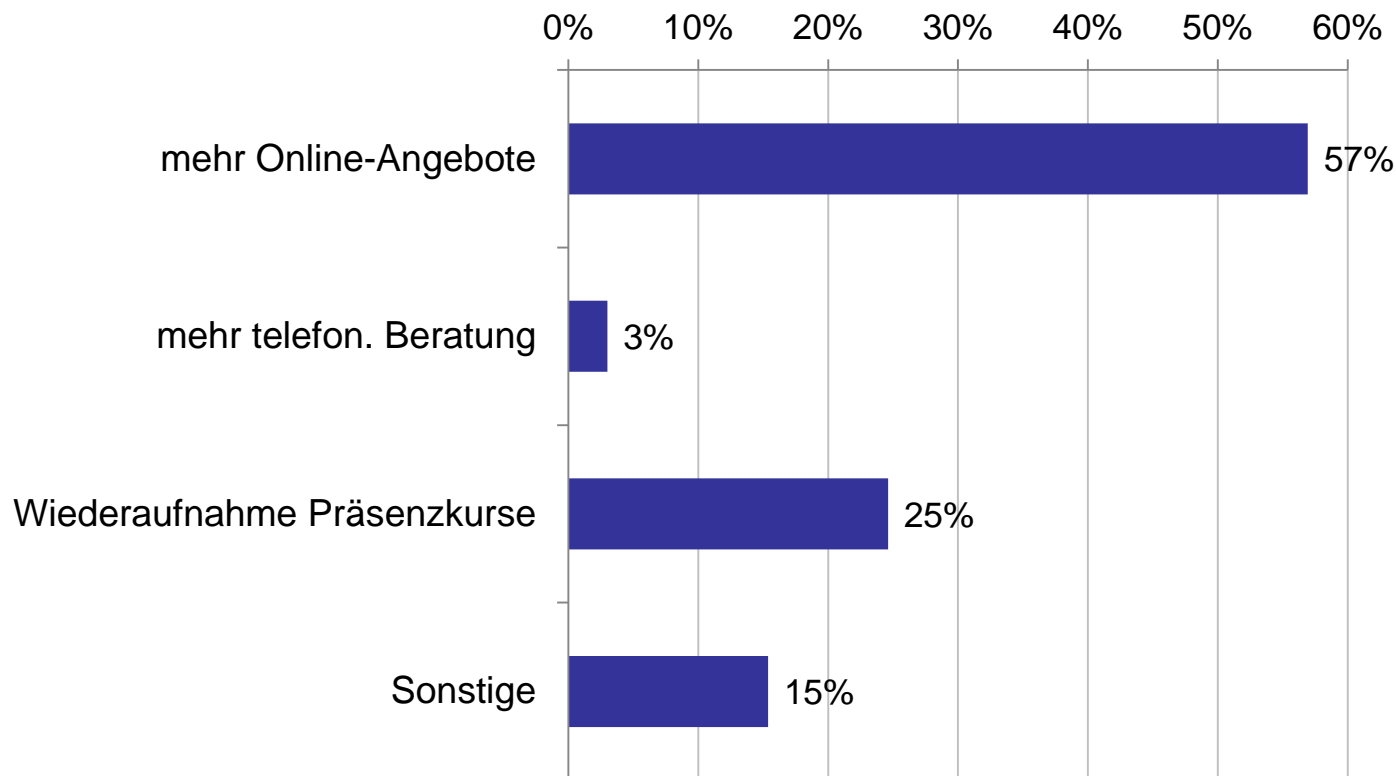
Die größten Barrieren für Wiedereinstieg sind fehlende Kinderbetreuung und Einbruch am Arbeitsmarkt



- Ohne Kinderbetreuung ist ein Wiedereinstieg schwer umsetzbar.
- Einbruch am Arbeitsmarkt erschwert den Wiedereinstieg in SV-Beschäftigung.
- Home Schooling beansprucht viel Zeit.

Frage: Was sind die größten Barrieren, um den Wiedereinstieg weiter zu verfolgen?
Mehrfachnennungen, max. 3, möglich

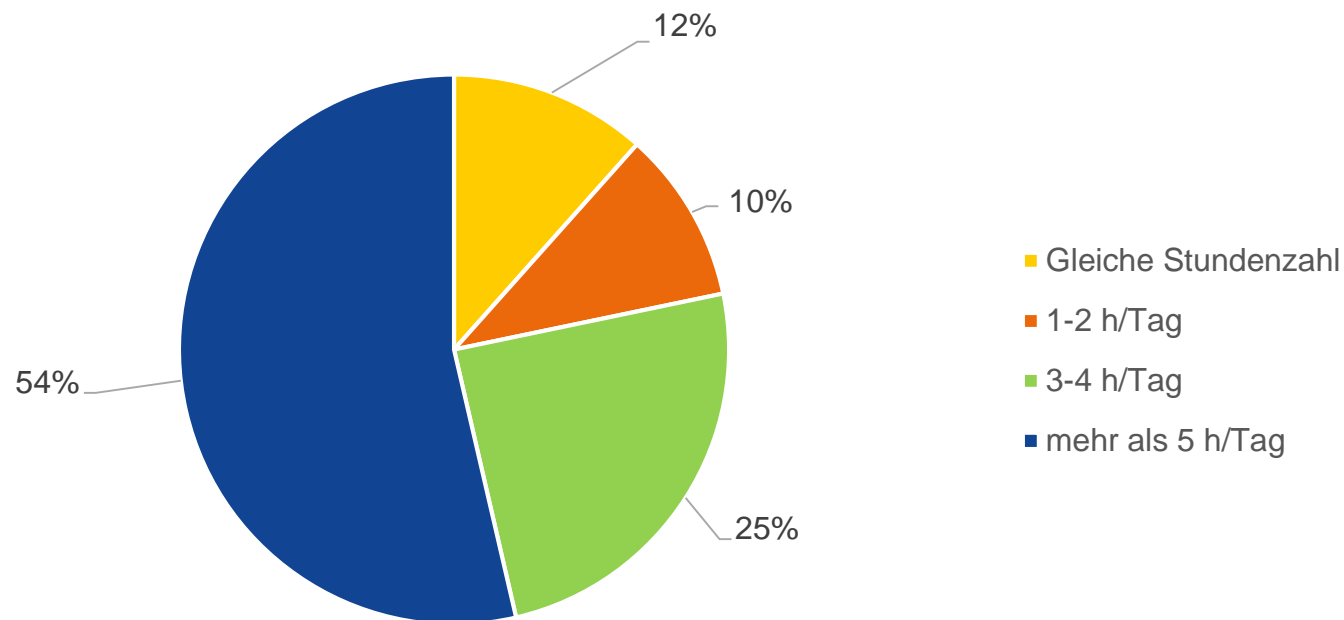
Mehr Online-Angebote von power_m erwünscht



Rund ein Viertel wünscht sich die baldige Wiederaufnahme der Präsenzkurse.

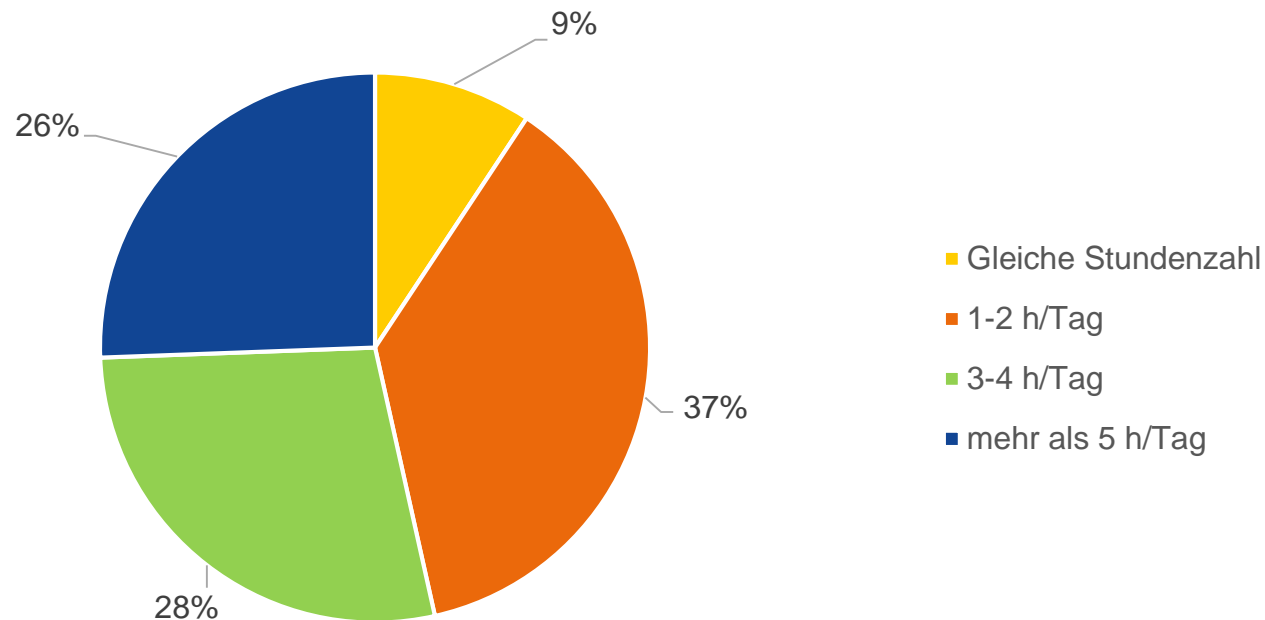
Online-Affinität stark ausgeprägt mit 57%, die sich mehr online-Angebote wünschen.

Über die Hälfte der befragten TN hat ihre Sorge-Arbeit um mehr als 5 Stunden pro Tag erhöht.



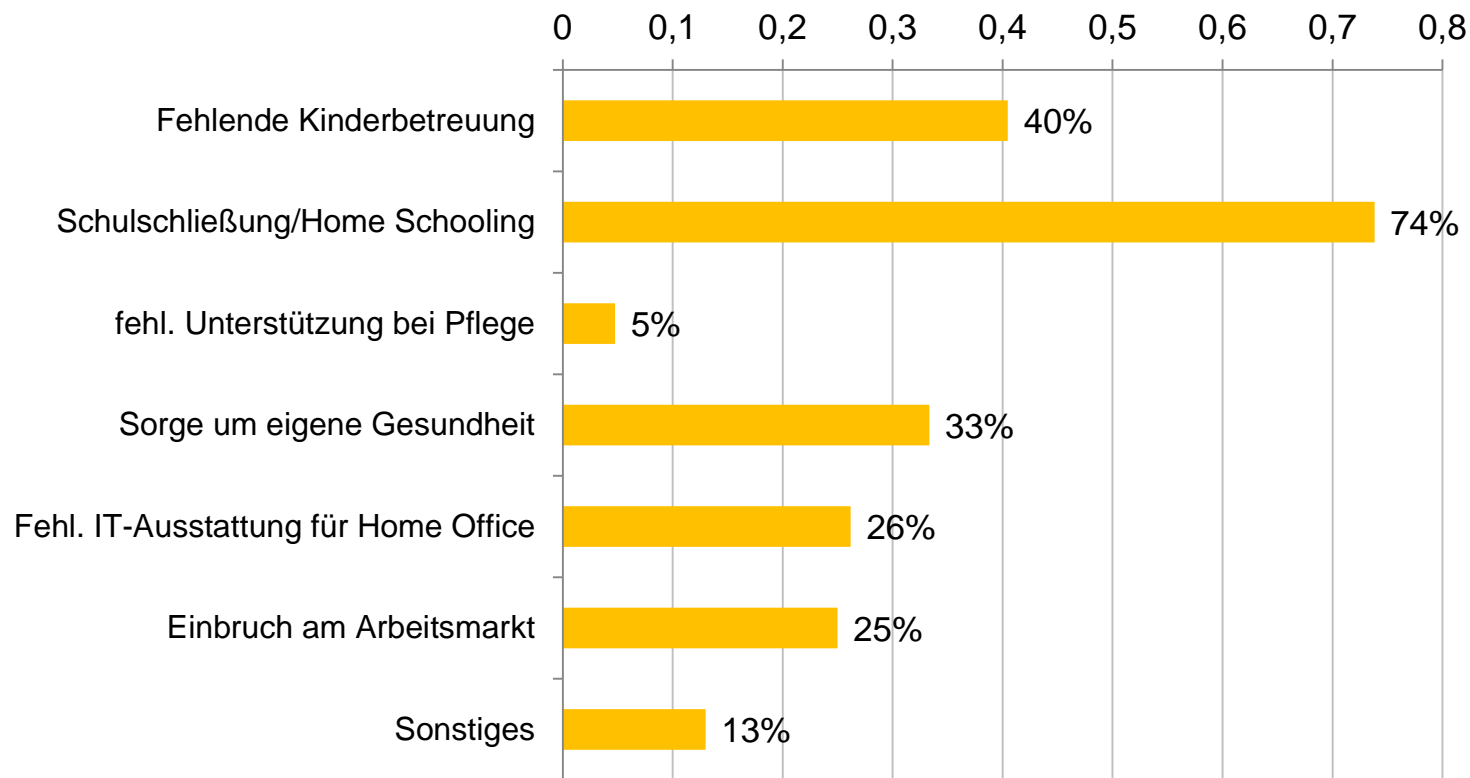
Frage: Um wie viele Stunden hat sich Ihre Care-Arbeit (Kinder, Haushalt, Pflege von Angehörigen, Home Schooling) pro Tag erhöht.

Auch bei berufstätigen Alumnae hat sich die Sorge-Arbeit erhöht, aber weniger stark.



Frage: Um wie viele Stunden hat sich Ihre Care-Arbeit (Kinder, Haushalt, Pflege von Angehörigen, Home Schooling) pro Tag erhöht.

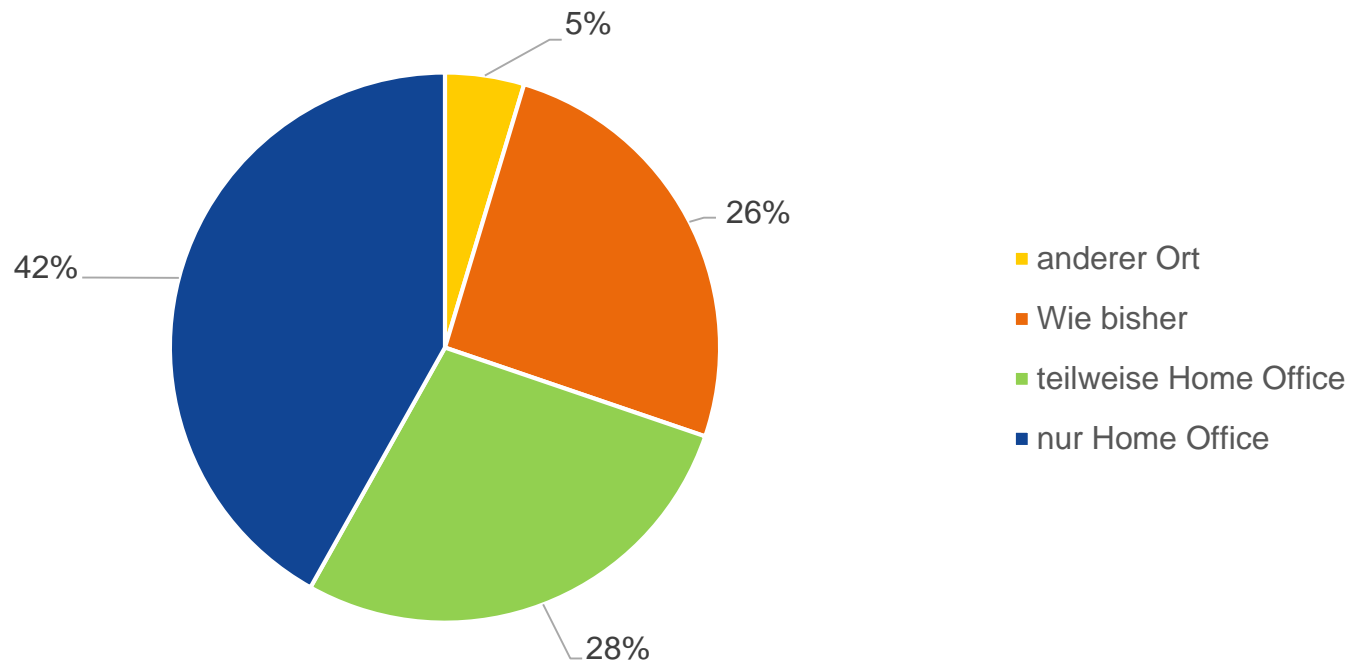
Herausforderung für **berufstätige Alumnae** sind Home Schooling, Kinderbetreuung, Sorge um Gesundheit



- Einbruch am Arbeitsmarkt noch immer für ein Viertel als einschränkend
- Home Schooling und Kinderbetreuung das Hauptproblem.
- Fehlende IT-Ausstattung im Home Office für ein Viertel einschränkend.

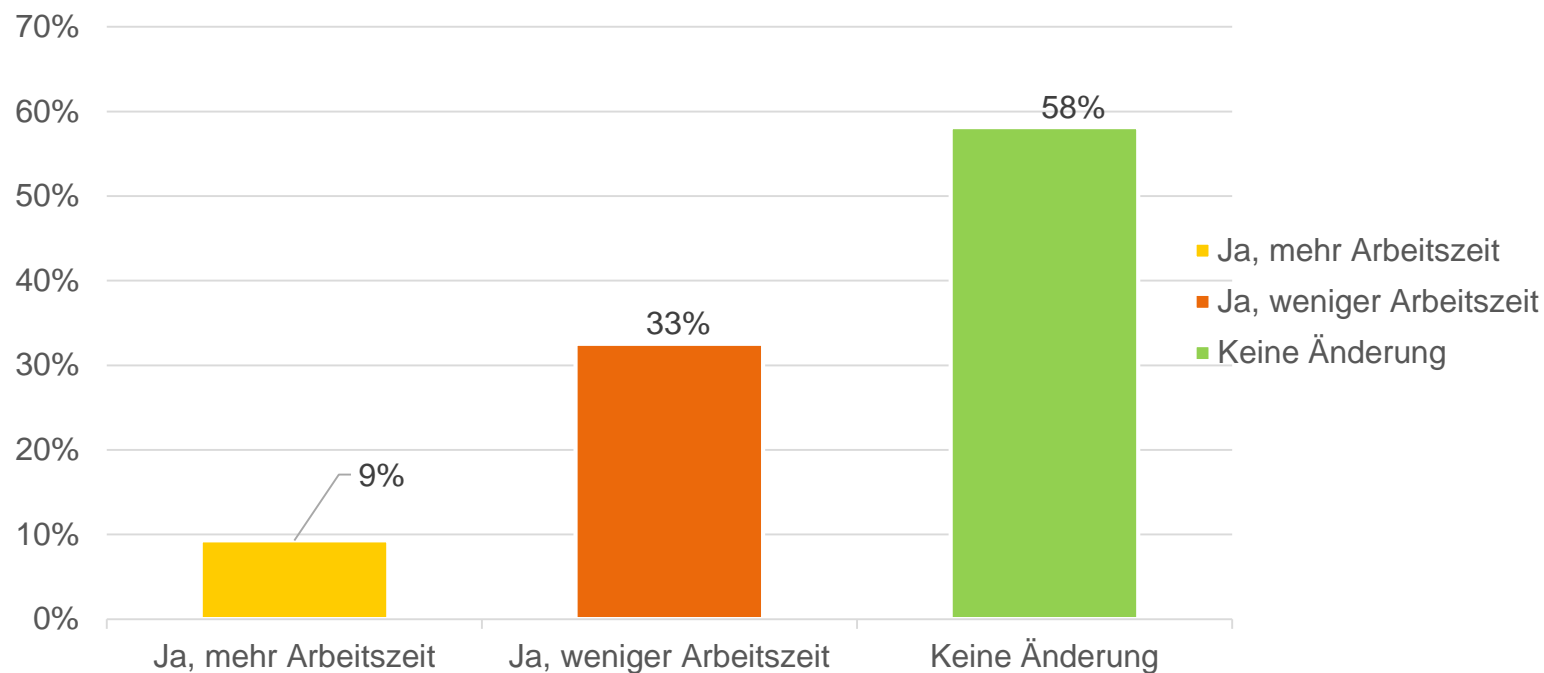
Frage: Was sind die größten Einschränkungen, um den beruflichen Alltag zu bewältigen, bis zu 3 Nennungen möglich

Für 75% der berufstätigen Alumnae hat sich die räumliche Arbeitssituation verändert.

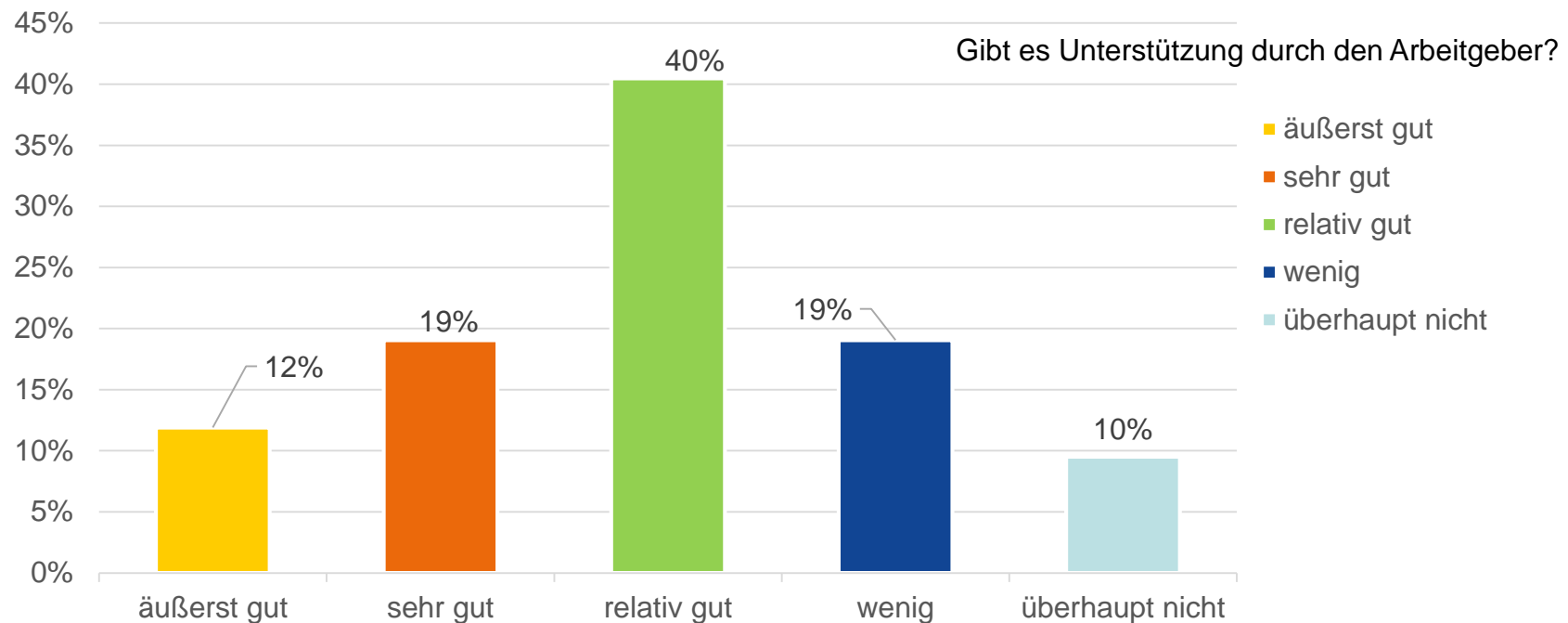


Frage: Hat sich Ihre räumliche Arbeitssituation aufgrund der Corona-Pandemie geändert?

Ein Drittel der berufstätigen Alumnae hat die Arbeitszeit reduziert.



Unterstützung durch Arbeitgeber bei berufstätigen Alumnae ist relativ gut, bei knapp 30% wenig/gar nicht.



Fazit: Funktionierende Kinderbetreuung ist das A und O

- Intensive Kinderbetreuung und Home Schooling lässt wenig Zeit/Ressourcen für Wiedereinstieg, auch für berufstätige Frauen ist dies die größte Einschränkung.
- Teilnehmerinnen hoffen/erwarten, nur eine kurze Unterbrechung des Wiedereinstiegsprozesses.
- Verlässliche Kinderbetreuung ist entscheidend für die erfolgreiche Berufsrückkehr.
- Nutzungsbereitschaft von Online-Angeboten ist hoch.
- Unterstützungsbedarf bei Wiedereinsteiger*innen wird ansteigen, da mit einem schwierigerem Arbeitsmarkt zu rechnen ist.